

Zu den Autor:innen

Tanja Abou, MA, Sozialarbeiterin, Social-Justice-Trainerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hildesheim im Projekt Care Leaver Statistics.

Brigitte Aulenbacher, Prof. Dr. rer. soc., Professorin i.R., Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Arbeitsschwerpunkte: Feministische Gesellschaftstheorie und Kapitalismusanalyse, Sorge-, Arbeits- und Geschlechterforschung.
brigitte.aulenbacher@jku.at

Sandra Beaufays, Dr. phil, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, an der Universität Duisburg-Essen. Sie ist dort für die Wissenschaftsredaktion (u. a. der Zeitschrift GENDER und der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft) zuständig.
sandra.beaufays@uni-due.de

Silvia Federici, Prof. PhD, Professor (em.) at Hofstra University, Long Island (New York), is both a feminist activist and an influential political theorist. She was among the co-founders of the *International Feminist Collective*, that initiated the *International Wages for Housework Campaign*. Her research focuses on reproduction and reproductive labor, capitalism, globalization, theory of the commons, migration regimes and modern witch-hunting.
Silvia.Federici@Hofstra.edu

Tine Haubner, Dr. phil., Juniorprofessorin für qualitative Methoden an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Uni-

versität Bielefeld, Arbeitsschwerpunkte: (Sorge-)Arbeit und soziale Reproduktion, Wohlfahrtsstaat, soziale Ungleichheit und qualitative Methoden.
tine.haubner@uni-bielefeld.de

Anna-Christina Kainradl, Dr. MA, Post-Doc-Researcher am Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung (CIRAC) der Universität Graz. Arbeitsschwerpunkte: Ethische Fragen in Alter(n), Migration und Care.
anna.kainradl@uni-graz.at

Elisabeth Klaus, Prof. Dr. phil., Professorin (i.R.) am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Paris Lodron Universität Salzburg. Von 2020–2023 leitete sie die Interuniversitäre Einrichtung »Wissenschaft und Kunst« in Salzburg.
elisabeth.klaus@plus.ac.at

Marie Kottwitz, M. A., Sozialarbeiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihre Schwerpunkte sind: (queer-)feministische Soziale Arbeit und klassismuskritische Perspektiven.
marie.kottwitz@th-nuernberg.de

Gundula Ludwig, Prof.*in Dr.*in, ist Leiter*in der Forschungsplattform Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI). Forschungsschwerpunkte sind u.a. Staats- und Demokratietheorien sowie Macht- und Gesellschaftstheorien aus queer-feministischer Perspektive.
gundula.ludwig@uibk.ac.at

Mona Motakef, Prof. Dr. phil, ist Soziologin und Geschlechterforscherin an der TU Dortmund. Sie ist Erste Sprecherin der

Sektion »Frauen- und Geschlechterforschung« in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und forscht zu Geschlechterverhältnissen in prekären Lebenszusammenhängen und vielfältigen Familien.

mona.motakef@tu-dortmund.de

Regine Othmer, Dipl.-Päd., Sozialwissenschaftlerin, Lektorin und Freie Übersetzerin (aus dem Französischen und Englischen). Mitherausgeberin der *feministischen studien*.

regine.othmer@gmail.com

Birgitt Riegraf, Prof. Dr. phil., Professorin für Allgemeine Soziologie an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn. Forschungsschwerpunkte: Theorien und Methodologien der Frauen- und Geschlechterforschung, Arbeits- und Organisationssoziologie, Wissenschafts- und Hochschulforschung.

birgitt.riegraf@uni-paderborn.de

Marisol Sandoval, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Allgemeine Soziologie an der Universität Paderborn, war von 2013 – 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Kultur und Kreativindustrien der University of London. Schwerpunkte in Forschung und Lehre u.a.: Geschlecht und Kapitalismus, Zukunft der Arbeit, Grundbegriffe der Soziologie.

marisol.sandoval@uni-paderborn.de

Birgit Sauer, Univ.-Prof. i. R. Dr., Professorin für Politikwissenschaft, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft, Arbeitsschwerpunkte: Politik, Affekt und Emotionen; Geschlecht und Rechtsautoritarismus.

birgit.sauer@univie.ac.at

Francis Seeck, Prof. Dr. phil., Professur für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Demokratie- und Menschenrechtsbildung an der TH Nürnberg inne und forscht zu Klassismuskritik, politischer Bildung, Queer Studies und menschenrechtsorientierter Sozialer Arbeit.

francis.seeck@th-nuernberg.de

Judit Takács, Prof. PhD, DrSci., Research Professor at the ELTE Centre for Social Sciences – Centre of Excellence of the Hungarian Academy of Sciences. Since 2021, vice-president of the *Sociology Scientific Committee of the Hungarian Academy of Sciences*. Her main research interests include family practices, childlessness, caring masculinities, the social history of homosexuality, homophobia and genderphobia.

takacs.Judit@tk.hu

Brigitte Theißl, leitende Redakteurin beim feministischen Magazin *an.schläge* und freie Mitarbeiterin beim Online-Standard. Sie arbeitet zu den Themen soziale Ungleichheit und Anti-Klassismus, Netzkultur und feministische Bewegungen.

denkwerkstattblog@gmail.com

Martina Thiele, Prof. Dr. disc. pol., Professorin für Medienwissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen, Lehrstuhl Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung,

Mitherausgeberin der zweisprachigen Fachzeitschrift *Journalistik/Journalism Research*. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Stereotype und Vorurteile, Gender Media Studies, Mediensystemvergleich, Kommunikationsgeschichte und Medientheorien.

martina.thiele@uni-tuebingen.de

Ulla Wischermann, Prof. Dr. phil., Professorin für Soziologie i. R. und Direktorin im »Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien« an der Goethe-Universität Frankfurt, langjährige Mitherausgeberin und Beirätin der *feministischen studien*.

Martina Witte, Dipl.-Psych., Queeres Arbeiter*innenkind, Lohnarbeit zunächst im sozialen, dann im Film- und Fernsehbereich. Hin und wieder Autorin, wenn die Bedingungen es zulassen. Seit den 1980er Jahren unbezahlt politisch und kulturell aktiv als lesbisch-queere Aktivistin in autonomen Bewegungen, seit Anfang der 1990er Jahren zunehmend antiklassistische Interventionen aller Art.